

Klimawandelanpassungs-Modellregion

LEISER BERGE

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.05.2022- 16.08.2024
Ernstbrunn am 30.08.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Leiser Berge
Geschäftszahl der KLAR!	C265519
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklungsverein Leiser Berge
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 8508 Die KLAR! Region Leiser Berge liegt im Bundesland Niederösterreich, nördlich der Bundeshauptstadt Wien und erstreckt sich über die Bezirke Mistelbach (Gemeinden: Asparn, Ladendorf, Niederleis) und Korneuburg (Gemeinde: Ernstbrunn). Der Naturpark Leiser Berge im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet ist das zentrale Element der Region. Der Buschberg ist mit 491m die höchste Erhebung des Weinviertels. Im Naturpark sind Schutzflächen der Kategorien Natura 2000 und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Gesamtfläche: 190,84 km ²
Website der KLAR!:	www.naturpark-leiserberge.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 1, 2115 Ernstbrunn Montag 07.00 – 12.00 Uhr Dienstag 07.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr Mittwoch 07.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 07.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr Freitag 07.00 – 12.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Richard Nieschalk, BSc. klar@leiserberge.com 0043/69919061031 Umwelt- und Bioressourcenmanagement, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Kleinregionsmanagement 20 Regionalentwicklungsverein Leiser Berge

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase | 01.05.22
(TT.MM.JJ):

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Auch in den Leiser Bergen sind die Auswirkungen des Klimawandels in vielen Bereichen zu spüren und wahrnehmbar. Zu den klimawandelbedingten Herausforderungen zählen vor allem:

- Trockenperioden
- Wasserversorgung – Quellwasser wird weniger, sinkender Grundwasserspiegel
- Beschattung öffentlicher Freiräume - Radwege
- Hangwässer bei Starkregen – Humusabschwemmung – Verunreinigungen von Rad- und Güterwegen – Ortsgebiete überschwemmt
- Versiegelungsflächen vermeiden und minimieren → Wasserrückhalt sichern
- Zunahme an Hitzetagen
- Trinkwasserqualität
- Stürme
- Wechsel und Anpassung der Vegetation
- Zunahme der physiologischen Belastung auf Grund der steigenden Temperatur für Mensch und Tier
- Vegetationsperiode beginnt zeitiger im Frühjahr
- Abnahme der Anzahl an Frosttagen, Frostgefahr trotzdem relevant
- mehr niederschlagsfreie Tage im Frühjahr
- Gefährdung bestimmter Baumarten (z. B. Eschen)
- Demografische Entwicklung → Überalterung der Gesellschaft, der Trend der vermehrten Hitzetage führt zu einer besonders hohen gesundheitlichen Belastung in der Bevölkerung (33% sind über 60 Jahre); hohe Anzahl an AuspendlerInnen in der Region; zunehmender Siedlungsdruck

Die im Rahmen des Leistungsverzeichnis festgelegten Ziele waren die Schaffung von klimafitten Freiräumen, die Anlage von Streuobstwiesen, eine Flurplanung für die gesamte Region, die Errichtung einer Freiluftklasse, eine Erhebung der Ist-Zustände der Oberflächengerinne, Information und Aufklärung der Bevölkerung über Hitzewellen und Trockenperioden, die Erfassung und Bekämpfung von Neophyten, Gestaltung und Aufstellen von Schildern von Kindern zu Biodiversität und Klimawandel, klimafitte Baumpflanzungen, Information der Bevölkerung zu Naturkatastrophen und Blackout Gefahr, Bewusstseinsbildung zu KWA-Themen.

Die steigende Hitze und die Zunahme an Hitzetagen und Tropennächten stellt ein gesundheitliches Risiko dar. Das steigende Dürrierisiko, die Wasserknappheit und die Trockenheit stellen die Land- und Forstwirtschaft vor neue Herausforderungen, letztlich die gesamte Bevölkerung. Die Landwirtschaft ist zudem vom Spätfrost und von vermehrt auftretenden Dürreperioden betroffen. Generelle Betroffenheit sind durch Folgen von Extremwetterereignissen und dem veränderten Niederschlag gegeben.

Demnach wurden für das Anpassungskonzept in der Umsetzungsphase die Themenschwerpunkte wie folgt gewählt:

- Landwirtschaft
- Klimafitte Grünräume und Biodiversität
- Bildung & Sensibilisierung der Bevölkerung für die Themen der KWA
- Nachhaltigkeit & Gesundheit

3. Eingebundene Akteursgruppen

Alle vier Regionsgemeinden wurden in die Aktivitäten der KLAR! Region eingebunden. Die Bürgermeister erhielten jede wichtige Information. Die meisten Informationen, die alle betreffen, erfolgten via Mailkommunikation. Bei den stattgefundenen Sitzungen des Regionalentwicklungsvereines wurde immer ein Überblick über vergangenes und zukünftig geplantes gegeben, zudem wurden Absprachen getätigt und Termine vereinbart.

Seit dem Start der Region Leiser Berge als KLAR! Region 2021 hat sich das KLAR! Kernteam personell leicht verändert. Dieses besteht aktuell aus je einem Mitglied der teilnehmenden Gemeinden, dem KLAR! Manager und dem Naturpark-Geschäftsführer bzw. Ranger (Stand August 2024):

- Asparn – Gudrun Eberlein, Vizebürgermeisterin
- Ernstbrunn – Gerhard Toifl, Bürgermeister und Obmann des Regionalentwicklungsvereines
- Ladendorf – Reinhard Schweiger, GGR Ladendorf (Umweltgemeinderat)
- Niederleis – Leopold Kitir, GGR
- Geschäftsführer Naturpark Leiser Berge und Naturpark-Ranger – Alexander Ernst
- KLAR!- und Kleinregionsmanager – Richard Nieschalk

Als unterstützende und beratende Akteure, Netzwerkplattform und auch als Multiplikatoren sind der Verein der Niederösterreichischen Naturparke und der Verband der Österreichischen Naturparke zu verstehen, da die Thematik der Anpassung in allen Naturparks eine Rolle in der täglichen Arbeit spielt.

Weitere Akteure waren, vor allem dann, wenn Umsetzungen im Freiraum stattfanden, die Gemeindearbeiter der jeweiligen Gemeinden. In den Gemeinden Ernstbrunn, Niederleis und Asparn ist eine aktive Jagdgesellschaft tätig. Immer wieder gab es hier Kontaktaufnahme in beide Richtungen.

In beiden Bezirken (Mistelbach und Korneuburg) war die NÖ Berg- und Naturwacht ein zuverlässiger Partner, wenn es um Arbeiten auf der Fläche und Unterstützung und Zusammenarbeit bei diversen Veranstaltungen ging. Durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit den Naturpark-Schulen in der Region war die Thematik der Klimawandelanpassung auch in die Bildungseinrichtungen getragen worden. So war es uns auch möglich, ein Klimaschulenprojekt einzureichen. Pädagoginnen und Pädagogen waren regelmäßig bei Veranstaltungen in der KLAR! Region anzutreffen und sehr interessiert, die Thematik mit den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten, Bewusstsein zu bilden, anzupacken und zu sensibilisieren.

Im Rahmen der Maßnahmen zu den klimafitten Freiräumen und den Baumpflanzaktionen waren wir auch im Austausch mit einer Landschaftsarchitektin.

Für die Errichtung der Freiluftklasse Ernstbrunn wurde der Bauhof Ernstbrunn beauftragt.

Der NÖ Zivilschutzverband war an der Umsetzung der Katastrophenschutzmaßnahme beteiligt.

Der regionale Wasserverband war in einige Gesprächsrunden und auch Maßnahmen miteingebunden.

Mit der Agrarbezirksbehörde gab es bezüglich zweier Maßnahmen einen Kontakt.

Zur Bekämpfung des Götterbaums in der Region wurde unser Neophytenbeauftragter DI Manuel Denner betraut.

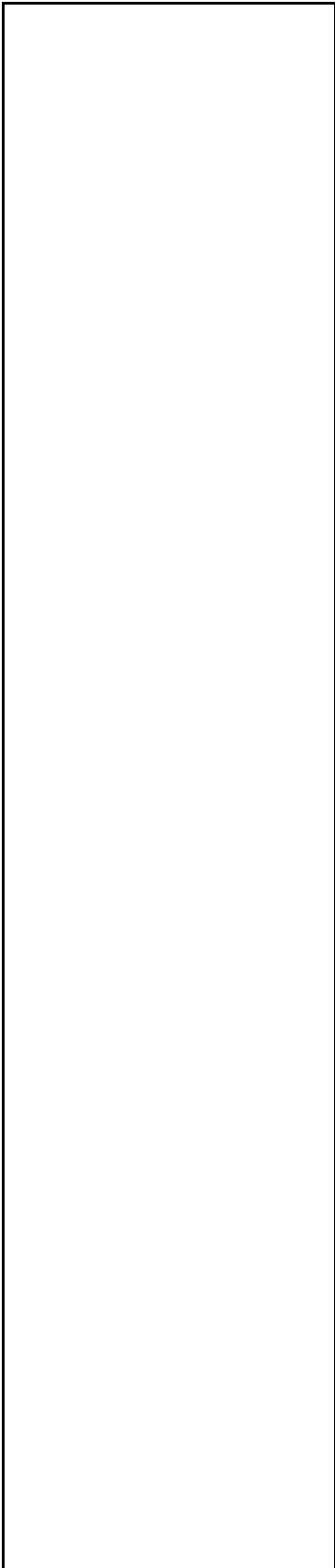
Mit dem Verein der Regionalen Gehölzvermehrung herrschte rund um die Heckentage 2022 und 2023 reger Austausch, mittlerweile laufen die Vorbereitungen für den Heckentag 2024.

Im Rahmen des Klimaschulenprojektes 2023/24 wurde mit der Windkraft Simonsfeld, dem Biohof Kraft, der Stückschmiede, „Bauertothepeople“, der IG Windkraft sowie dem MAMUZ Asparn zusammengearbeitet.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>1</td></tr> <tr><td>Klimafitte Freiräume</td></tr> </table>	1	Klimafitte Freiräume
Maßnahme					
Titel:					
1					
Klimafitte Freiräume					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.05.2022</td></tr> <tr><td>16.08.2024</td></tr> </table>	01.05.2022	16.08.2024
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.05.2022					
16.08.2024					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Im Rahmen des Heckentages 2022 wurde mit dem Verein der NÖ Naturparke kooperiert, im Rahmen dessen war einer der Ausgabestandorte in Niederösterreich in der KLAR! und Naturpark-Region (Bauhof der Gemeinde Ernstbrunn). Von den Bewohner:innen in und um die Region herum wurde dieser sehr gut angenommen. Insgesamt wurden über 100 Bestellungen angenommen und über 700 Gehölze ausgegeben. Vor Ort fanden sich in etwa 200-250 Besucher:innen ein um ihre Gehölze abzuholen. Der Großteil der Leute war interessiert an den Themen Klimawandelanpassung, Biodiversität, heimische Gehölze, Förderung der Insekten...usw. Bewohner:innen der KLAR! Region war es möglich ein Goodie mitzubestellen, diese wurden vorab mit dem Verein der Regionalen Gehölzvermehrung abgestimmt. Dieses Angebot nahmen in etwa 25-30 Besteller:innen wahr.</p> <p>Die Vorbereitungen fanden gemeinsam mit der Regionalen Gehölzvermehrung, dem Verein der NÖ Naturparke, der Gemeinde Ernstbrunn und dem Naturpark- Ranger statt. Die Bewerbung lief über die Gemeindezeitungen und online via Homepage und social-media Plattformen.</p> <p>Der Heckentag 2023 konnte den Erfolg des Vorjahres sogar um ein Vielfaches übertreffen: insgesamt 2.492 heimische Pflanzen haben ein neues Zuhause gefunden! Dies wurde ermöglicht durch eine intensive Bewerbung über verschiedenste Kanäle und der Vergabe eines besonderen Goodies für alle Besteller:innen aus den KLAR! Gemeinden. Diese bekamen nämlich jeweils ein veredeltes Obstgehölz oder drei Wildsträucher gratis zu ihren Bestellungen dazu. Der zusätzliche Anreiz zeigte erstaunliche Wirkung.</p> <p>Der Vortrag von Natur im Garten „Gestaltung klimafitter Freiräume“ wurde von Sommer 2022 auf Frühjahr 2023 verschoben (Grund: pandemische Ursachen, fehlende zeitliche und örtliche Ressourcen auf Grund der Sommerurlaubsplanung der Beteiligten, zudem erschien uns nach Absprache das zeitige Frühjahr geeigneter für Freiraumplaner:innen). Der Vortrag fand in Klement, einer KG der Gemeinde Ernstbrunn, statt und war wenig besucht. Insgesamt folgten knapp 20 Personen unserer Einladung. Die Bewerbung lief über social-media Plattformen und einem Beitrag in den Gemeindezeitungen.</p> <p>Folglich wird die Umsetzung der Gestaltung der klimafitten Freiräume in</p>				



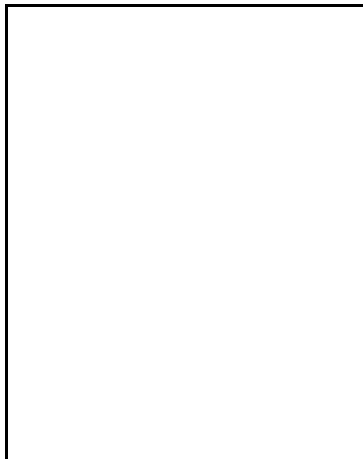
den einzelnen Gemeinden beschrieben:

Asparn: Hier fanden bereits seit Sommer 2022 mehrere Gespräche mit Vertreter:innen der Gemeinde, dem Wasserverband, einer Landschaftsarchitektin, dem Naturpark-Ranger und der KLAR! Managerin Julia Friedlmayer statt. Mehrere mögliche Plätze standen zur Auswahl. Vor allem bestanden gute Möglichkeiten entlang der Zaya in Asparn selbst und auch in der Ortschaft Schletz. Dies würde die Beschattung des Wasserlaufes ermöglichen, das Mikroklima vor Ort positiv beeinflussen und ästhetisch positiv wirken. In Schletz wurden Gespräche mit dem Verschönerungsverein durchgeführt, der diese Flächen pflegt. Pläne für alle Abschnitte wurden der Gemeinde im März 2023 übermittelt. Nachdem Richard Nieschalk als neuer KAM übernahm, nahm er die Gespräche im Frühling 2024 mit der Gemeinde Asparn wieder auf. Es wurde sich schließlich im Sommer 2024 darauf geeinigt eine Auswahl an größeren Bäumen (Vogelkirsche, Feldahorn, Winterlinde, Birke) entlang dem Schletzener Bach zu pflanzen. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind die Gehölze bereits bestellt. Die Pflanzung findet im November 2024 statt.

Ernstbrunn: Der Hauptplatz der Gemeinde Ernstbrunn wurde großflächig umgestaltet. Diese Veränderung soll klimafitte Kriterien mitbehandeln, die sich vor allem in der Bepflanzung und Begrünung widerspiegeln. Ziel war es, standortangepasste, vorwiegend blühende Pflanzen/Gehölze zu verwenden. Jene sollen Beschattung gewährleisten, das Mikroklima vor Ort positiv beeinflussen, das Ortsbild klimafreundlich mitprägen und auch Insekten in Form von Pollen Nahrung bieten. Im Gestaltungskonzept waren Frühlingsblüher wie Tulpen und Märzenbecher vorgesehen, zudem auch Lavendel und Staudenbepflanzungen. Umgesetzt wurde bereits im Herbst 2022.

Ladendorf: Die 4-reihige Lindenallee in Ladendorf ist nicht nur kulturhistorisch bemerkenswert, die zum Teil bis zu 300 Jahre alten Bäume sind auch ein wichtiger Lebensraum für selten gewordene Tierarten wie den Juchtenkäfer. Um die Bäume bestmöglich zu erhalten und sie in voller Pracht zu zeigen, führte das SKT-Team Leo Köhler im Auftrag des Naturparks im Sommer 2024 einen Pflegeschnitt durch. Dabei wurden - je nach Zustand der Bäume - Wassertriebe oder überhängende Seitenäste sowie das Gehölz rund um die Bäume entfernt. Das Projekt wurde mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds durchgeführt. Über das KLAR! Budget konnte zusätzlich die Pflanzung von 40 Stück Sommerlinden finanziert werden. Bei der gemeinsamen Begutachtung zeigte sich das Naturparkteam zufrieden mit dem Ergebnis.

Niederleis: Hier ist im März 2023 eine Streuobstwiese entstanden. Ausschlaggebend dafür war, dass die Schaffung einer Streuobstwiese (im Rahmen von KLAR!) in Ernstbrunn so reibungslos funktioniert hat und das Bewusstsein der Gemeinden in dem Bereich definitiv gestiegen ist. So wurde dann auch flott eine Fläche hierfür in der kleinsten KLAR! Gemeinde gefunden. Diese liegt sehr zentral und schön, am Fuße des Buschberg, innerorts neben dem Spiel-, Sport- und Tennisplatz. Die Pflanzung von 20 unterschiedlichen Obstbäumen wurde gemeinsam mit den Kindern der Naturpark-Volksschule durchgeführt. Die Lehrerin in-



formierte die Kinder zuvor ausführlich über den zukünftigen ökologischen Wert einer solchen Fläche.
 Weitere Unterstützung bei der Pflanzung war durch den Bürgermeister, den Vizebürgermeister, dem Gemeindegewerkschafter und dem Naturpark-Ranger gegeben.
 Zudem wurde die Kopfweide auf der Fläche gepflegt. Kopfweiden sind in der Region Leiser Berge ein altes Kulturgut und weisen zudem einen hohen Wert an Biodiversität auf, da sie Lebensraum für eine hohe Anzahl von Tieren sind.

Ziele

In dieser breiten und vielfältigen Maßnahme wurden alle Ziele erreicht.
 → Vortrag Natur im Garten zur Gestaltung klimafitter Grünräume hat stattgefunden.
 → Ausgabestandort des Heckenmarktes in der Region in Zusammenarbeit mit der Regionalen Gehölzvermehrung und Anreizsystem für die Bevölkerung zur Pflanzung heimischer, klimafitter Hecken und Gehölze hat 2022 und 2023 mit großem Erfolg stattgefunden.
 → Jede Gemeinde hat ihren klimafitten Grünraum geplant und gestaltet:
 – Asparn: Baumpflanzungen entlang dem Schletzer Bach.
 – Ernstbrunn: Bepflanzung und Begrünung am Hauptplatz.
 – Ladendorf: Pflanzung von Sommerlinden auf Lindenallee.
 – Niederleis: Anlage einer Streuobstwiese.
 → die Bevölkerung zeigt Interesse an der Umsetzung zum Klimafitten Garten – Ja, das war ganz deutlich bei den Heckentagen zu bemerken (Anzahl Bestellungen, Besucher:innen, Gespräche...)

Meilensteine

M1: Vortrag mit Natur im Garten hat stattgefunden
 Zur Gänze abgearbeitet.
 M2: Heckentage haben stattgefunden
 Zur Gänze abgearbeitet.
 M3: Infotafeln sind fertig
 Infotafeln sind fertiggestellt. Aufgrund gestiegener Produktionskosten wurden die, von Kindern angefertigten, Infotafeln nicht an den klimafitten Freiräumen aufgestellt, sondern direkt an den 4 Volksschulen angebracht (siehe Maßnahme 8).

Leistungsindikatoren

I1: Öffentliche Flächen für die Umsetzung wurden in jeder Gemeinde gefunden.
 Zur Gänze erledigt.
 I2: Planung in den einzelnen Gemeinden ist abgeschlossen.
 Zur Gänze erledigt.
 I3: Jede Gemeinde hat ihren klimafitten Grünraum.
 Ja, umgesetzt in Ernstbrunn, Ladendorf und Niederleis. Pflanzung in Asparn folgt im November 2024 (Gehölze wurden bereits bestellt).
 I4: Das Angebot des Heckenmarktes als Ausgabestandort wird von der Bevölkerung zahlreich angenommen, aus allen 4 Gemeinden konnte die Bevölkerung aktiviert und motiviert werden.

Ja, die Heckentage 2022 und 2023 konnten erfolgreich umgesetzt werden und waren sehr beliebt bei der Bevölkerung.

Gute Anpassung

Klimafitte Freiräume beziehen sich auf Freiflächen, die so gestaltet sind, dass sie den Auswirkungen des Klimawandels standhalten können und zur Reduzierung von Wärmeinseln dienen, den Wasserrückhalt fördern, die Qualität der Luft verbessern und Lebensräume für Fauna und Flora ermöglichen. Die Auswirkungen auf das Mikroklima sollen positiv beeinflusst werden. Gemeinden gehen auf öffentlichen Plätzen mit positiven Beispielen voran. Bewohner:innen wird die Möglichkeit gegeben für den privaten Freiraum beim Heckentag geeignete Gehölze zu erwerben und sich fachkundig zu informieren. Klimafitte Freiräume stellen einen wesentlichen Schritt dar, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegen zu wirken.

Maßnahme
Titel:

2
Neuanlage einer Streuobstwiese

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
30.11.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Planung erfolgte im Sommer 2022 gemeinsam mit der Gemeinde Ernstbrunn, dem Naturpark-Ranger und der Agrarbezirksbehörde. Dem folgte eine grundsätzliche Recherche und ein fachlicher Austausch mit Landschaftsplanern:innen und Obstbaumschulen. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse folgte die Angebotseinholung für die geeigneten Pflanzen bei mehreren Baumschulen. Die Absprache mit der Agrarbezirksbehörde bezüglich Heckenpflanzung und die zeitliche Planung und Durchführung gemeinsam mit Gemeinde und der Agrarbezirksbehörde wurde für November 2022 anberaunt. Die Auspflanzung der Obstbäume erfolgte am 28.11., die Gemeinde bereitete die Fläche dementsprechend vor und baggerte 50 Löcher für die Obstbaumpflanzungen. Diese wurden von der KLAR! Managerin gemeinsam mit dem Bauhofteam durchgeführt. Am 29.11. wurde die Hecke mit insgesamt 181 heimischen Heckenpflanzen von der Agrarbezirksbehörde gesetzt. Zur Vorsorge wurden Baumbewässerungssäcke angeschafft, die im Frühjahr 2023 angebracht wurden. Im März 2023 erfolgte der erste Pflegeschnitt. Gemeindemitarbeiter und Naturpark-Ranger erhielten eine fachkundige Anleitung eines Kollegen über die Regionale Gehölzvermehrung. Zudem wurde geeignetes Schneidewerkzeug angeschafft. Ein zukünftiges Pflegekonzept wurde gemeinsam mit der Gemeinde, dem Landwirt, der die Wiese mäht, der KLAR! Managerin und dem Naturpark-Ranger erstellt. Im April 2023 haben erfreulicherweise alle 50 Obstbäume angetrieben.

Ziele

Das Ziel ist zu 100% erreicht.

Meilensteine

M1: Flächenfindung
Zur Gänze erledigt
M2: Kontaktaufnahme mit allen Beteiligten und Planung
Zur Gänze erledigt
M3: Pflanzenbeschaffung und Pflanzung
Zur Gänze erledigt

Leistungsindikatoren

I1: Fläche für die Anlage einer ersten Streuobstwiese wurde gefunden.
Fläche wurde gefunden
I2: Pflanzenauswahl und Planung abgeschlossen.
Beides erledigt.
I3: Pflanzung der Gehölze.
Im November 2022 erledigt.
I4: Anlage abgeschlossen, Pflegekonzept erstellt.
Erledigt, zusätzlich Baumbewässerungssäcke besorgt.

Gute Anpassung

Streuobstwiesen tragen einen wichtigen Teil zur Anpassung an den Klimawandel bei. Sie stellen wichtige Lebensräume für Insekten, Pflanzen und in weiterer Folge für Säugetiere dar. Die ausgewählten Obstsorten sind an Trockenheit und höhere Temperaturen angepasst. Die Bewässerung mit Baumsäcken stellt eine kontrollierte Bewässerung, vor allem in Trockenperioden dar. Die Förderung der Artenvielfalt durch die Anpflanzung von unterschiedlichen blühenden Gehölzen trägt zum ökologischen Gleichgewicht bei.

Maßnahme
Titel:

3
Flurplanung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
16.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ein gemeinsamer Termin mit der Agrarbezirksbehörde kam auf Grund von zahlreichen Terminkollisionen sehr schwer zustande, als einer gefunden wurde musste auch dieser wieder auf Grund pandemischer Ereignisse verschoben werden. Letztlich hat es dann am 13.12.2022 doch noch funktioniert. Anwesend waren das KLAR! Kernteam (Niederleischickte als Vertretung den Vizebürgermeister), Alexander Ernst (Naturpark-Ranger), Edgar Blumauer (Agrarbezirksbehörde), Julia Friedlmayer (KLAR! Managerin).

Edgar Blumauer erklärt zu Beginn die Möglichkeiten und Grenzen der Flurplanung. Die Flurplanung im Allgemeinen gilt dazu, Mängel in der Agrarlandschaft zu erheben, diese zu analysieren und Lösungen vorzuschlagen. In unserem Fall sollen diese Lösungen in Zusammenhang mit der Klimawandelanpassung sein. Dies betrifft bei der KLAR! Leiser Berge die Themen rund ums Wasser (z.B. Wasserrückhalt in der Landschaft), Erosionsschutz (z.B. Humusabtrag verringern durch Einwirkungen von Wind und Wasser), Trockenheit (z.B. Auswahl der Kulturen), Erhöhung der Biodiversität, Einwirkungen auf das Mikroklima (z.B. Heckenpflanzungen).

Die Ergebnisse der Flurplanung, dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen, Umsetzungen und Projekte.

Thematik ist auch die neue ÖPUL-Verordnung immer wieder.

Herr Blumauer erzählt von seinen Erfahrungen der Flurplanung generell in und mit Gemeinden und auch mit KLAR! Regionen (Retzer Land, Südliches Weinviertel, Land um Laa).

Herr Blumauer empfiehlt uns, dass jede Gemeinde Agrarflächen auswählt, diese können von 1.000m² bis max. zu einem 20ha Schlag sein. Diese Flächen sollen bis zum 16.02.2023 an die KLAR! Managerin gesendet werden.

Diese Flächen sollen:

- Im besten Fall im Eigentum der Gemeinde liegen
- So wenig wie möglich Bewirtschafter haben
- Einer ökologischen Aufwertung dienen können
- Dem Wasserrückhalt dienen können
- Dem Mikroklima dienen können
- Oberflächenschutz schaffen/dienen
- Erosionsschutz, Verdunstungsflächen, Bodenschutz, Windschutz, ökologische Aufwertung der Flächen, Mehrnutzenhecke usw.

Die weitere Vorgangsweise sollte bei einem Termin im April 2023 mit allen beteiligten besprochen und geplant werden kam aber nicht zustande. Zu dem Zeitpunkt hatten drei Gemeinden Flächen an die KLAR! Managerin gemeldet wurden, eine Gemeinde (Ernstbrunn) überlegte noch.

Update 2023/24:

Als Richard Nieschalk im November 2023 als neuer KAM die Maßnahme übernahm, hatte sich der Stand seit dem April 2023 leider nicht verändert, da seither kein neuerliches Planungstreffen mehr zustande gekommen war. Nach einer Einarbeitungsphase wurde Anfang 2024 versucht ein erneutes Planungstreffen zu organisieren. Es stellte sich nach Gesprächen mit Edgar Blumauer und einigen KLAR! Kolleginnen (Weinviertler Dreiländereck, Südliches Weinviertel, Land um Laa) jedoch

schnell heraus, dass es für **eine erfolgreiche Umsetzung der Flurplanung leider bereits zu spät war, da diese eine Laufzeit von zumindest einem Jahr benötigt** und die Umsetzung in den Monaten bis zum Ende der (verlängerten) Phase nicht mehr durchführbar wäre. Die Maßnahme konnte somit leider nicht abgeschlossen werden.

Ziele

Z: Flurplan als Planwerk
 Z: Verbessertes Wasserrückhalt in der Region
 Z: Erosionsschäden und Humusabtrag wird vorgebeugt

Die Ziele wurden nicht erreicht.

Meilensteine

M1: Ziele formulieren
 Wasserrückhalt auf den Flächen, Erosionsschutz, Entgegenwirken der Austrocknung, Erhöhung Biodiversität
 M2: Flurplanungen werden durchgeführt
 Nicht erreicht.
 M3: Flurplan als Grundlage für weitere Schritte ist fertig gestellt
 Nicht erreicht.

Leistungsindikatoren

I1: Flurplanungen in allen 4 Gemeinden wurden erfolgreich durchgeführt.
 Nicht erfolgt.
 I2: Flurplan für alle 4 Gemeinden mit Empfehlungsschreiben ist fertig gestellt.
 Nicht erfolgt.
 I3: Die Ergebnisse dienen als Grundlage für weitere Maßnahmen, Umsetzungen und Projekte.
 Nicht erfolgt.

Gute Anpassung

Insgesamt soll das Instrument der Flurplanung dazu beitragen, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren, indem natürliche Ressourcen bewahrt, die wirtschaftliche Entwicklung schadlos bleibt und die soziale Entwicklung gefördert wird. Gemeinden sollen mit positivem Beispiel voran gehen und als Vorbild wirken.

Maßnahme
 Titel:

4
KLAR! Wir lernen draußen. Errichtung einer Freiluftklasse.

<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2022</p> <p>29.05.2024</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Nachdem in der ersten Hälfte der Umsetzungsphase erste Gespräche stattfanden, wurden in den drauffolgenden Monaten konkrete Maßnahmen getroffen und weitere Schritte gesetzt, um die Freiluftklasse zu errichten. Eine Fläche am Gelände der NMS Ernstbrunn wurde gefunden, als geeignet für den Unterricht befunden und darauf festgelegt. Mit Schulleiter Thomas Laab und Klassenvorstand Martina Förster sowie dem Co-Klassenvorstand Hannah Bergmann, als auch mit dem Bürgermeister Gerhard Toifl, Franziska Denner und Alexander Ernst (Naturpark Leiser Berge) fanden im Frühling 2024 erneut Besprechungen und Begehungen auf der Fläche statt.</p> <p>Nach monatelangen Vorbereitungen war es am Mittwoch, den 29.05.24 endlich soweit und die erste Freiluftklasse fand auf den neuen Möbeln der ÖKO Naturpark MS Ernstbrunn statt. Die Bänke, der Lehrerintisch und die Blumentöpfe mit heimischen Pflanzen wurden durch das KLAR!- Programm finanziert und der Schule dauerhaft für den Draußenunterricht zur Verfügung gestellt. Bänke und Tische wurden im Bauhof Ernstbrunn hergestellt und angeliefert. Die Pflanzen entlang der Freiluftklasse wurde von der Biologin und Bildungsbeauftragten Franziska Denner nach regionalen und klimafitten Kriterien ausgewählt und gemeinsam mit dem KLAR! Manager eingepflanzt.</p> <p>Bei der feierlichen Eröffnung gab es eine Ansprache durch Bürgermeister Gerhard Toifl. Danach lernten die Kinder im Biologieunterricht von Co-Klassenvorstand Hannah Bergmann einiges Wissenswertes über Insekten und deren Beuteschema. Ebenfalls anwesend waren Schulleiter Thomas Laab und Klassenvorstand Martina Förster. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele weitere Einheiten in ihrer neuen Freiluftklasse.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Z: Anlage und Gestaltung der Freiluftklasse Das Ziel ist zu 100% erfüllt. Die Freiluftklasse wurde vom KAM gemeinsam mit der Bildungsbeauftragten Franziska Denner gestaltet und arrangiert. Zuvor wurde sie von den Mitarbeitern des Bauhofs Ernstbrunn angeliefert. Die Pflege der Pflanzen wurde von der Schulwärtin übernommen.</p> <p>Z: Die Freiluftklasse wird von allen Schultypen genutzt Die erste Freiluftklasse wurde im Mai 2024 abgehalten. Sie ist seitdem für alle Klassen der MS Ernstbrunn und VS Ernstbrunn frei für den Unterricht am Schulgelände nutzbar.</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>M1: Flächenfindung Eine Fläche am Schulcampus der MS Ernstbrunn wurde gefunden und von der Schulleitung mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt.</p> <p>M2: Gemeinsame Planung Absprachen mit Vertretern:innen der Gemeinde und der Schulleitung erfolgten regelmäßig. Zuletzt im Frühling 2024.</p>
<p>I1: Planung und Bepflanzung sind abgeschlossen. Ja.</p> <p>I2: Die erste Freiluftklasse der Region wurde gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren gestaltet. Ja, im Mai 2024.</p> <p>I3: Das Angebot der Freiluftklasse wird von den ansässigen Schulen regelmäßig angenommen. Ja, das Angebot wird von der MS Ernstbrunn und VS Ernstbrunn seit der Eröffnung genutzt.</p> <p>I4: Die Freiluftklasse wird auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Naturpark genützt. Bildungsveranstaltungen im Rahmen des Programms der Naturpark-Schulen in Kooperation mit der Bildungsbeauftragten Franziska Denner finden unter Einbeziehung der Freiluftklasse statt.</p> <p>Die im Konzept angeführten Leistungsindikatoren sind zu 100% erfüllt.</p>

Gute Anpassung

<p>Die Freiluftklasse stellt eine interessante Alternative zum herkömmlichen Klassenraum dar und bietet Kindern, sowie Pädagogen:innen die Möglichkeit in der Natur zu lernen. Zudem zielt das Freiraumklassenzimmer darauf ab, das Klimabewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu fördern und eine nachhaltige und umweltbewusste Einstellung zu entwickeln.</p> <p>Weiters soll die Errichtung der Freiluftklasse in Ernstbrunn eine Motivation für alle anderen KLAR! und Naturpark-Gemeinden sein, auch Lernfreiräume zu schaffen und in den Schulalltag zu integrieren.</p>
--

Maßnahme
Titel:
Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

5
KLAR!e Planung zur Renaturierung von Gewässern
01.05.2022
18.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Zaya und der Taschlbach sind neben den kleineren Bächen (Schletzer Bach, Grafensulzer Bach, Niederleiser Bach, Nodendorfer Bach, Lettengraben, Pfaffenbründl,...) die dominanten oberflächlichen Gerinne in der KLAR! Region.

Mit dem Geschäftsführer des Wasserdachverbandes Marchfeld-Weinviertel fand ein Gespräch bezüglich der Erhebung zum IST-Zustand der Oberflächengerinne statt. Mit dem Ziel Potentiale für Uferbepflanzungen und stellenweise Aufweitungen an den Gerinnen zu finden, vorrangig erstmals auf gemeindeeigenen Flächen.

Erste Ideen und Maßnahmen wurden bereits angesprochen für das Gemeindegebiet Ernstbrunn in der Katastralgemeinde Steinbach, hiervon wurde auch schon die Gemeinde informiert und eine Besichtigung vor Ort hat im Februar 2023 stattgefunden.

Update 2023/24:

Gewässerkonferenz: Gemeinsam mit 6 weiteren KLAR! Regionen im Weinviertel (March-Thaya Auen, Mistelbach-Wolkersdorf, Südliches Weinviertel, 10 vor Wien, Weinviertler Dreiländereck, Land um Laa) hat eine Gewässerkonferenz am 25.05.2023 in Wolkersdorf stattgefunden.

Im Rahmen dessen wurden folgende Vorträge abgehalten:

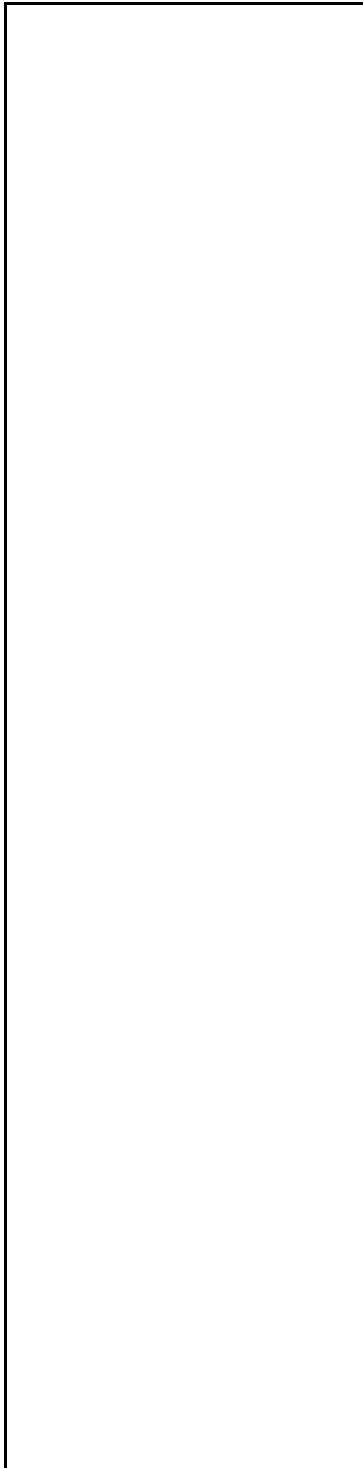
- Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserverfügbarkeit, Jürgen Komma - Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie, TU-Wien
- Gewässerstruktur – wasserrechtliche Aspekte, Horst Fischer – Leiter Abt. Wasserrecht, Landes NÖ
- Gewässer und Feuchtgebiete im Weinviertel – Vergangenheit, Gegenwart... Zukunft?, Susanne Karl, land.und.wasser - Ingenieurbüro d. Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
- Die Instrumente des Landes NÖ „Wasserbau im Weinviertel – Von Feuchtwiesen zur Regulierung und retour?“, Thomas Rögner – Abt. Wasserbau, Land NÖ (WA3)
- Regenwasserwassermanagement – (Förder-)Möglichkeiten der Siedlungswasserwirtschaft, Franz Schneider – Abt. Siedlungswasserbau, Land NÖ (WA4)
- Was kann die Flurplanung zum Wasserhaushalt in der Landschaft beitragen?, Christian Steiner - NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

Jeweils nach drei Vorträgen fand eine Diskussionsrunde statt. Die Vorträge wurden zur Dokumentation und zur Nachschau per Video aufgezeichnet.

Geladen waren alle Obfrauen/Obmänner der Regionen und diversen Wasserverbände, Vertreter:innen aus Politik, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, LEADER und Kooperationspartner:innen im Rahmen des KLAR! Programmes.

Ziel war es diese dringende Thematik im Weinviertel gemeinsam anzugehen und zum Handeln zu kommen, Ideen zu finden, wie dies so rasch als möglich geschehen kann und festzulegen wer, wann, was zu tun hat.

Erhebungen zu Renaturierungs-Potentialen in Gemeinden: Am 18.04.2024 gab es ein Treffen inklusive Lokalausgang in den Regi-



ongemeinden, um gemeinsam Flächen zu erheben und weitere Maßnahmen und Empfehlungen festzuhalten. Ein Protokoll dieses Treffens dient nun als Grundlage für nachfolgende Maßnahmen, Projekte und Planungen.

Anwesende Personen allgemein: Werner Jester WA3, Bernhard Zeiniger Landschaftsplanungsbüro

Anwesende Personen Naturpark: Richard Nieschalk, Jennifer Kraus, Franziska Denner, Alexander Ernst

Anwesende Personen Niederleis: Bgm Klaus Mantler, Frau Karl Ingenieurbüro land.und.wasser, Roman Rebler, Thomas Meissl Grundbesitzer

Anwesende Personen Ladendorf: Gerhard Meissl Ortsvorsteher, Reinhard Schweiger Umweltgemeinderat Ladendorf

Anwesende Personen Asparn: Bgm Manfred Meixner

Niederleis: Es wurden 3 Flächen angeschaut, zu denen bereits ein Förderansuchen für die Planung eingereicht wurde, dadurch ist das Treffen zu Stande gekommen. 1. Fläche ein bestehender Acker, der derzeit bei Starkregen unter Wasser steht. Drainagen sind vorhanden und leiten das Wasser ab. 2. Fläche ist im Ortgebiet eine bestehende Senke, die bei langanhaltenden Regen Wasser hält und langsam versickert. Dort soll Wasser vom naheliegenden Bach eingespeist werden und mittels Überlauf wieder in den Bach zurückgeführt werden. 3. Fläche soll bei langanhaltenden Regen Wasser halten, derzeit wird das Wasser anhand des niedergelegenen Mönchs abgeleitet, dieser soll erhöht werden.

Ladendorf: 1. Fläche soll der bestehende Grafensulzer Bach vor der Ortschaft ausgeweitet werden, der daneben liegende Weg soll entfernt werden, der Weg wird nie genutzt. 2. Fläche Naturdenkmal Schilffläche Grafensulz, der durchfließende Bach soll in das Naturdenkmal eingeleitet und wieder ausgeleitet werden.

Asparn: Bei allen 3 Flächen die derzeit als Acker bewirtschaftet werden soll ein Feuchtbiotop entstehen, dass anhand von Hangwasser gefüllt wird und dort wieder versickern kann. Dabei wird immer nur ein Teil des Ackers als Feuchtfläche genutzt, der restliche Teil soll begrünt werden und in Zukunft steht eine Beweidung im Raum.

Aus Zeitgründen konnten keine Gemeindevertreterinnen aus Ernstbrunn an dem Treffen teilnehmen.

Ziele

Z: Potentiale für Renaturierungen suchen und finden Erledigt.
 Z: Erste gemeinsame KLAR! Gewässerkonferenz von 7 benachbarten KLAR! Regionen findet statt
 Hat am 25.05.2023 stattgefunden.

Meilensteine
Leistungsindikatoren

M1: gemeinsame Planung und Vorbereitung der Gewässerkonferenz Erledigt. M2: Einladungen versendet Erledigt.
I1: Die Gewässerkonferenz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen 4 Regionsgemeinden hat stattgefunden. Zur Gänze erfüllt. I2: Erhebungen in allen 4 Gemeinden sind abgeschlossen, weitere Maßnahmen und Empfehlungen gemeinsam mit Gemeindeverantwortlichen und Wasserverband sind festgehalten. Diese dienen als Grundlage für nachfolgende Maßnahmen, Projekte und Planungen. Erhebungen wurden für die Gemeinden Niederleis, Asparn und Ladendorf abgeschlossen. Entstandenes Protokoll dient als Grundlage/Konzept für weitere Vorgehensweise.

Gute Anpassung

Der Teil an den Gewässern draußen ist in dieser Maßnahme als reine Planungsmaßnahme gedacht, um Oberflächenwässer zukünftig klimafit zu planen und Ideen und vor allem Flächen diesbezüglich zu finden. Während der Planung wird darauf geachtet, dass nach erfolgter Umsetzung die Biodiversität erhöht wird. Zeitgleich sollen diese Gewässer zukünftigen Wetterereignissen standhalten. Dies steht für eine gute Anpassung. Im Rahmen der Gewässerkonferenz soll über die eigenen KLAR! Regions Grenzen hinaus eine Wirkung entstehen (vorhandene Wasserressourcen nachhaltig nützen, Umgang mit Bewässerung auf Lawi Flächen, im privaten Freiraum, Regenwassermanagement, Wasser in der Region halten, Anreize für Zisternen u.v.m.).

Maßnahme
Titel:

6
Der Hitze entgegen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
16.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Hitzebroschüre „Gesund trotz Hitze“ wurde gemeinsam mit 4 weiteren KLAR! Regionen (Land um Laa, Weinviertler Dreiländereck, March-Thaya Auen und Südliches Weinviertel) im Weinviertel durchgesehen, adaptiert und für die Hitzesommer 2023 und 2024 auf den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Bürger:innen wurden via Social-Media Postings und zwei Beiträgen in den Gemeindezeitungen darauf aufmerksam gemacht, sich die Broschüre von den Gemeinden zu holen. Die Inhalte betreffen vor allem Gefahren, Risiken, Schutz, Tipps und Erkrankungen bei Hitze.

Schulmaterial wurde recherchiert, um dieses in den geplanten Unterrichtseinheiten an den Schulen zu kommunizieren.

Zudem behandelte eines der Videos aus der erstellten KLAR!-Videoreihe (MN 12) die Thematik Hitze und Gesundheit.

Update 2023/24:

Gemeinsam mit Franziska Denner, der Bildungsbeauftragten des Naturparks Leiser Berge wurden Stundenbilder zum Umgang mit Hitze im Klimawandel erstellt. Da die 4. Klassen der 4 Volksschulen der Region im Rahmen des KLAR! Klimaschulen Programms bereits stark eingebunden wurden, entschied man sich dazu auch andere Schulen und Schulstufen der KLAR! Gemeinden miteinzubeziehen. Die Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Hitze fanden über das Schuljahr 2023/24 verteilt statt:

- 28.9.2023: VS Ernstbrunn 4a und 4b: Wanderung auf den Oberleiser Berg: Vergleich Schatten-Sonne, Felsen am Oberleiser Berg im Vergleich zu Wiese.
- 4.10.2023: VS Asparn 2. Klasse: Bedeutung von Wasser als Abkühlung für Tier und Mensch, Vergleich Schatten-Sonne.
- 15.5.2024: ASO Asparn: Anlage eines Sandariums. Hitze bei Mensch und Tier. Vergleich Sand-Wiese in der Sonne.
- 16.5.2024: MS VS Ernstbrunn, 1. Klasse: Oberleiser Berg (siehe VS Ernstbrunn).

Ziele

Z: Infos zur Thematik breit streuen

Die adaptierte Hitzebroschüre wurde ab Mai 2023 auf allen Regionsgemeinden und im KLAR! und Naturparkbüro aufgelegt.

Z: Schulkinder mit der Thematik erreichen

Schulkinder diverser Schulstufen und Einrichtungen der KLAR! Region konnten für die Thematik erreicht und sensibilisiert werden.

Meilensteine

M1: Terminvereinbarungen mit allen vierten Klassen der Volksschulen in der Region.

Erledigt für Schulen der Region (siehe Beschreibung der Umsetzung).

M2: Wissens- und Informationsanreicherung in der Bevölkerung zum Thema KWA, Hitze und Gesundheit.

Erledigt.

Leistungsindikatoren

I1: In jeder 4 Klasse der 4 Volksschulen in der Region hat eine Unterrichtseinheit zur Thematik stattgefunden.
 Aufgrund der Teilnahme der 4. Klassen der 4 Volksschulen der Region im KLAR! Klimaschulen Programm, entschied man sich dazu auch andere Schulen und Schulstufen der KLAR! Gemeinden miteinzubeziehen.
 I2: In 2 Ausgaben des KLAR! Infoblattes sind Infos zur Thematik Hitze aufbereitet, um alle 3534 Haushalte der Region zu erreichen.
 Erledigt.

Gute Anpassung

Aufklärung, aufmerksam machen, vorausschauendes Handeln und Bewusstseinsbildung aller Generationen sind im Bezug auf eine gute Anpassung hier zu erwähnen. Die Hitzesommer 2023 und 2024 zeigten zusätzlich die hohe Relevanz dieser Maßnahme.

Maßnahme
 Titel:

7
 Neophyten KLAR!stellungen

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
 30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Als Neophytenbeauftragter fungiert in der Region der Landschaftsplaner und Schutzgebietsbetreuer Manuel Denner. Zum einem kennt er die Region sehr gut aus vielen Kooperationen in der Naturpark-Arbeit, zum anderen verfügt er über hohe fachliche Kompetenzen und Erfahrungen im Umgang mit Neophyten im Weinviertel. Der Fokus fiel in dieser Maßnahme eindeutig auf den Götterbaum, wobei die Erhebung und Maßnahmenentwicklung für andere Neophyten auch mitbeobachtet und entwickelt werden konnte.
 Da das Gebiet sehr groß ist, und der Götterbaum nur im belaubten Zustand eindeutig erfasst werden kann, haben wir uns im Sommer 2022 darauf geeinigt ein neues Verfahren mittels Künstlicher Intelligenz in einer der KLAR! Gemeinden (Asparn a.d. Zaya) auszuprobieren.
 Zum Einsatz kam dabei ein künstliches neuronales Netzwerk, welches eine automatisierte Arterkennung der zuvor trainierten Neophyten ermöglicht. Ziel dieser ersten KI gestützten Neophyten Erfassung war die automatisierte Erkennung und Verortung von Neophyten entlang einer Teststrecke, die mit einem PKW abgefahren wurde, am PKW wurden kleine Kameras montiert, welche mit der Erkennungssoftware ausgestattet waren. Geldmittel für diese Umsetzung konnten wir dankenswerterweise über den Verein der NÖ Naturparke und dem Land NÖ erhalten.

Update 2023/24:
 2023 wurden, nach Angaben von Neophytenbeauftragten DI Manuel Denner, alle Ortschaften innerhalb der Klar-Region auf Götterbaum kartiert und digital verortet. Es gäbe aber noch einige Wälder im Bereich des Buschberges, wo der Götterbaum vorkommt (z. B. Richtung Niederleis) und wo eine Nachsuche für die Weiterführungsphase empfehlens-

wert wäre.
 In 2 Ausgaben des KLAR! Infoblattes (verbreitet durch Gemeindezeitungen und Newsletter) sowie Social Media Beiträgen erfolgte eine gezielte Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen Bestände umgehend dem Naturparkbüro zu melden.

2024 ging es darum, den Götterbaum nun so weit wie möglich zu bekämpfen. Dabei wurde der Impfstoff Ailantex auf die bedrohlichsten Bestände angewendet. Es hat sich gezeigt, dass manche Pflanzen resistenter sind und sich nach einiger Zeit eine Nachsicht und weitere Behandlungen empfehlen. Bei vielen Götterbäumen, besonders den größeren, da diese den Impfstoff besser aufnehmen, konnten aber Erfolge verzeichnet werden, da sich der Pilz über das Wurzelsystem auch auf andere Götterbaumbestände ausbreiten konnte. Ein Großteil der in den Gemeinden kartierten Bäume konnte so erfolgreich bekämpft werden.

Für die Weiterführungsphase ist nun geplant, dass die verbleibenden Götterbaumbestände mit Zustimmung der Besitzer auch in Privatgärten geimpft werden sollen. Die Bestände sollen weiterhin überwacht werden. Falls nötig, wird Ailantex erneut angewendet, insbesondere bei vitaleren Bäumen. Monitoring (Erfolgskontrolle) soll erfolgen, um bereits geimpfte Bestände bei Bedarf nachzubehandeln.

Ziele

Z: Erhebung und Erfassung der Neophyten in der Region
 Alle Ortschaften innerhalb der Klar-Region wurden auf Götterbaum kartiert und digital verortet.
 Z: Bewusstseinsbildung durch Infos
 Bewusstseinsbildung erfolgte durch Info-Blätter in Gemeindezeitungen und Newslettern sowie Social Media Beiträgen.
 Z: Neophytenbekämpfung
 2024 wurden die kartierten Götterbaumbestände mithilfe des Herbizids „Ailantex“ behandelt.

Meilensteine

M1: Absprache und Vorgehensweise
 Die Zusammenarbeit mit dem Neophytenbeauftragten Manuel Denner funktionierte einwandfrei und wird in der Weiterführung fortgesetzt.
 M2: Erhebungen abgeschlossen
 Die Erhebungen wurden 2023 komplett abgeschlossen.
 M3: Planung und Umsetzung
 Zu 100% erfolgt.

Leistungsindikatoren

I1: Die Bevölkerung ist mittels Aussendungen im KLAR! Infoblatt mindestens 2x über diese Maßnahme informiert.
 Bewusstseinsbildung erfolgte durch Info-Blätter in Gemeindezeitungen und Newslettern sowie Social Media Beiträgen.
 I2: Die Götterbaumbestände in allen 4 Regionsgemeinden sind digital verortet.
 Alle Ortschaften innerhalb der Klar-Region wurden auf Götterbaum kartiert und digital verortet.
 I3: Von den impfbaren Götterbaumbeständen in der Region wurden in allen 4 Gemeinden die bedrohlichsten nach Absprache mit dem Neophytenbeauftragten geimpft.
 Die kartierten Götterbaumbestände auf den öffentlichen Gemeindeflä-

chen wurden behandelt.

Gute Anpassung

Invasive Arten profitieren vom Klimawandel, dem wollen wir mit dieser Maßnahme entgegentreten. Die Verletzlichkeit natürlicher, gesellschaftlicher und ökonomischer Systeme soll verringert und deren Anpassungsfähigkeit erhalten bzw. gesteigert werden. Es soll vermieden werden, dass sich der Götterbaum auch auf naturschutzfachlich wichtigen Flächen im Naturpark weiter ausbreitet, wo sehr konkurrenzschwache Pflanzen sind. Da kann der Götterbaum dann die Biodiversität negativ beeinflussen und den wertvollen Lebensraum für Fauna und Flora stark gefährden. Wie wichtig Insekten und die offenen Trockenrasenstandorte für die Artenvielfalt sind, wird immer deutlicher.

Maßnahme
Titel:

8
3K – Klimafitte KLAR! Kids

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2022
30.06.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In dieser Maßnahme wurden aus weiteren Maßnahmen aus dem Konzept (2. Streuobstwiese, 1. Klimafitte Grünräume, 10. Baumpflanzungen, 4. Freiluftklasse) gemeinsam mit den Kindern der jeweiligen Naturpark-Schulen Schilder gestaltet, die auf diese Freiräume aufmerksam machen. Im Zuge der regelmäßigen Naturpark-Tätigkeiten und dem KLAR! Klimaschulen-Programm war ein gegenseitiger Wissensaustausch zwischen dem neuen KAM und den Lehrkräften der Bildungseinrichtungen gegeben.

Bezüglich der Schilder fand eine Recherche statt, diese möglichst umweltfreundlich produzieren zu lassen, dass auch deren Langlebigkeit und Nachhaltigkeit gewährleistet ist. Diesbezüglich fanden Gespräche mit dem Grafiker statt.

Begleitend wurde an den Bildungseinrichtungen Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung zur Klimawandelanpassung gemacht. Dies wurde, in Form der Abhaltung von Stundenbildern, durch den Naturpark-Ranger oder den Lehrerinnen und Lehrern selbst, Gesprächsrunden mit Naturvermittlerinnen und Naturvermittlern und der ehemaligen KLAR! Managerin Julia Friedlmayer statt.

Zudem wurden einige Bücher zur Thematik angeschafft, diese wurden und werden an die Schulen vom Büro aus verliehen.

Update 2023/24:
Der neue KAM Richard Nieschalk übernahm die bereits begonnene Maßnahme von seinen Vorgängerinnen Julia Friedlmayer/Jennifer Kraus im November 2023. Zu dem damaligen Zeitpunkt waren die Stundenbil-

der an den 4 Naturpark-Volksschulen Ernstbrunn, Niederleis, Ladendorf und Asparn a.d. Zaya bereits fertiggestellt. Die Naturpark-Volksschulen wurden aus dem Grund gewählt, da sie auch am KLAR! Klimaschulen-Programmes 2023/24 mit Schwerpunkt Ressourcennutzung teilnahmen und so die Kontakte bereits gefestigt waren.

Mit den fertigen Bildern gab es im Frühling 2024 Gespräche mit dem Grafiker Gerhard Lehner. Dieser stellte schnell fest, dass das für die Maßnahme geplante Budget, **aufgrund der stark gestiegenen Kosten und der hohen Aufstellgenehmigung**, nicht für die Anfertigung der geplanten, stehenden Infotafeln/Schilder an den klimafitten Freiräumen in den Gemeinden, bei der Streuobstwiese, den gepflanzten Bäumen und der Freiluftklasse, ausreichend ist.

So wurde eine Möglichkeit gefunden die Maßnahme doch noch auf andere Weise umzusetzen: Gerhard Lehner entwarf jeweils ein Schild pro Schule anhand der vorliegenden Bilder ohne die freistehende Befestigung. Nach der Anfertigung wurden diese vom KAM an jede Schulwärtin der 4 Volksschulen, unter Absprache diese möglichst prominent am Schulgebäudeeingang zu befestigen, übergeben. Somit konnten die Ziele der Maßnahme letztendlich doch erreicht und viele Menschen, mithilfe der Kunst der Kinder, über die in der Region umgesetzten Maßnahmen informiert werden.

Ziele

Z: Kinder in den Bildungseinrichtungen für die Thematik begeistern. Die Kinder der 4 Naturpark-Volksschulen der Region haben nach der Wissensvermittlung zur Klimawandelanpassung begeistert an ihren Kunstwerken gearbeitet.

Z: Kinder in die Maßnahmen miteinbeziehen, Aufklärungsarbeit leisten und kindgerecht erklären, weshalb Maßnahmen umgesetzt werden und mit welchem Ziel.

Mit den Kindern der VS Ernstbrunn und VS Niederleis gab es einen Ausflug zu den jeweils neu angelegten Streuobstwiesen der Gemeinden inklusive Wissensvermittlung vor Ort. Die Schülerinnen der VS Asparn und VS Ladendorf wurden in ihren Klassenzimmern unterrichtet.

Z: Die von Kinderhand gestalteten Schilder ziehen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich und tragen somit nochmals zur Sensibilisierung bei.

Fertige Schilder wurden an Schulwärtinnen ausgegeben und gut sichtbar an den Schulgebäuden angebracht.

Meilensteine

M1: Abstimmung mit Pädagoginnen und Pädagogen plus Terminfindung Haben stattgefunden.

M2: Kinder für die Idee begeistern
Kinder haben begeistert an ihren Bildern gearbeitet.

M3: Aufklärungsarbeit findet Anklang bei den beteiligten Kindern
Ja, die Kinder zeigten ein hohes Engagement in dieser Thematik.

Leistungsindikatoren

I1: Termine, Gespräche und Stundenbildabhaltung mit den Kindern an 4 Bildungseinrichtungen haben stattgefunden.
Zur Gänze erledigt.

I2: Grafiker erhält die Entwürfe zur weiteren Bearbeitung und Anfertigung der Schilder.
Zur Gänze erledigt.

I3: An allen 4 klimafitten Freiräumen in den Gemeinden, bei der Streu-

obstwiese, den gepflanzten Bäumen und der Freiluftklasse sind die gestalteten Infotafeln und Schilder der Kinder aufgestellt. Aufgrund stark gestiegener Kosten seit Konzepterstellung wurden die fertigen Schilder/Infotafeln stattdessen gut sichtbar an den jeweiligen Schulgebäuden angebracht.

Gute Anpassung

Gute Anpassung bezieht mit altersgerechter und verständlicher Bildung und Wissensvermittlung alle Generationen mit ein. Einer unserer Ansätze ist es, auch Kinder zu sensibilisieren und zu informieren. Ihnen mitzugeben, dass wir als Gesellschaft herausgefordert sind gemeinsam Dinge anzupacken, gemeinsam etwas zu bewegen, gemeinsam auf etwas aufmerksam zu machen. Mit der Gestaltung der Infotafeln wollten wir das Interesse der Kinder an der Thematik am Leben erhalten, etwas freudvolles, schönes entstehen lassen, dass eine Wertschätzung erhält indem es in der Gemeinde/Region präsent zu sehen ist. Zudem denken wir auch, dass diese Art der Beschilderung für alle Generationen interessant ist und Aufmerksamkeit auf sich zieht. Auf eine möglichst umweltfreundliche und gleichzeitig attraktive Herstellung der Schilder wurde geachtet.

Maßnahme
Titel:

9
KLAR!e Sache, hier kommt Biodiversität auf die Flur

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2022
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Jagdgesellschaft Asparn hat einen guten und regen Austausch mit Landwirten im Gemeindegebiet und pachtet landwirtschaftliche Flächen für die Dauer mehrere Jahre (zwischen 5 und 7 Jahren). Diese Flächen werden nach einer schonenden Bodenbearbeitung mit einer ausgewählten, vielfältigen und heimischen Blümmischung bepflanzt und gepflegt. Jährlich kommen neue Flächen hinzu. Im März 2023 kam wieder eine Fläche von ca. 1,5 ha hinzu.

Die Jagdgesellschaft hat sich auch bereit erklärt diese Flächen auch mit den Kindern der Naturpark-Schulen zu besichtigen und ihnen den Wert und die Vorgangsweise zu erklären. Im Rahmen von KLAR! findet ein reger Austausch mit der Jagdgesellschaft statt, begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen und Berichterstattung, sowie die Bezahlung des Saatgutes und einen Teil der Arbeitsleistungen.

Update 2023/24:
Im ersten Halbjahr 2023 gab es ein Planungstreffen zwischen der ehemaligen KAM Julia Friedlmayer und der Jagdgesellschaft Asparn. Nachdem im Juli 2023 Jennifer Kraus als neue KAM übernommen hat, gab es im Herbst 2023 ein weiteres Treffen.
Im November 2023 folgte schließlich der aktuelle KAM Richard Nieschalk und plante ein letztes abschließendes Planungstreffen im Rahmen dieser Maßnahme im ersten Halbjahr 2024. Bei der Kontaktaufnahme mit dem Jagdleiter Werner Schrenk, gab dieser an, dass die Landwirte nun laut

aktueller ÖPUL-Verordnung selbst ihre Biodiversitätsflächen anlegen und pflegen müssen. Daher wurde diese Aufgaben von der Jagdgesellschaft direkt an die jeweiligen Landwirte übergeben.
 Zitat der E-Mail: „Da die Landwirte jetzt selbst Blühflächen anlegen müssen bekommen wir ab 2024 leider keine neuen Flächen mehr. Daher können wir keine Biodiversitätsflächen mehr anlegen. MfG Jagdleiter Werner Schrenk“.
 Daraufhin hat der KAM die jeweiligen Landwirte durchgerufen und sich versichert, dass die Flächen ordnungsgemäß übergeben wurden und die Flächen nun von ihnen weitergepflegt werden. Die Pflege der Biodiversitätsflächen sowie das nötige Saatgut werden nun durch die ÖPUL-Prämie finanziert. Der Fortbestand der Maßnahme für die Zukunft ist somit gesichert.

Ziele

Z: Aussaat und Pflege der Flächen in den nächsten Jahren 2022 und 2023 durch die Jagdgesellschaft Asparn und 2024 durch die Landwirte erfolgt.
 Z: Naturnahe Gestaltung des Landschaftsbildes
 Das Ziel wurde bereits 2022 eindeutig erreicht
 Z: Erhöhung der Biodiversität
 Das Ziel wurde über die 2-jährige Laufzeit erreicht.

Meilensteine

M1: Flächen werden zur Verfügung gestellt
 Der Kontakt zwischen Landwirten in Asparn und der Jägerschaft war hervorragend, regelmäßig wurden seitens der Landwirte Flächen zur Verfügung gestellt.
 M2: Aussaat und Bepflanzung
 Erfolgte durch die Jagdgesellschaft Asparn 2022 und 2023. Ab 2024 durch die Landwirte selbst.
 M3: Öffentlichkeitsarbeit
 Erfolgte über das KLAR! Management

Leistungsindikatoren

I1: 2x jährlich Planungsaustausch mit der Jagdgesellschaft.
 Zwei Mal jährlich fand ein Austauschtreffen statt. Ab 2024 übernahmen die Landwirte die Pflege der Biodiversitätsflächen selbst.
 I2: Saatgut wurde auf den zur Verfügung gestellten Flächen ausgebracht.
 2022, 2023 und 2024 wurde gesät.
 I3: Gemeinsame vor Ort Begehungen mit Jägern und KLAR! Managerin der Flächen 2x jährlich.
 Erfolgt. Ab 2024 übernahmen die Landwirte die Pflege der Biodiversitätsflächen selbst.

Gute Anpassung

Der Erhalt und im besten Fall die Steigerung der Biodiversität ist eine Grundvoraussetzung, wenn es um Klimaschutz und die Klimawandelanpassung geht. Mehr Natur in der Flur steht für eine gute Anpassung im Bezug auf diese Maßnahme. Mit Wildpflanzenmischungen eingesäte Blühflächen bieten Deckung und Nahrung und bieten Lebensräume für Feldhasen, Wild, Vögel, Insekten und Regenwürmer. Eine einfache Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen, die

--

Menschen braucht, die es umsetzen. Nutznießer:in ist neben der Natur, auch der Mensch.

Maßnahme
Titel:

10
KLAR! Klimafitte Baumpflanzaktion

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2022
16.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Baumpflanzungen haben in den Gemeinden Ernstbrunn und Ladendorf bereits im Herbst 2022 stattgefunden. In **Ernstbrunn** auf der Fläche des Hauptplatzes im Rahmen der Neugestaltung. In der Gemeinde **Ladendorf** entlang der Bachzeile als Uferbepflanzung in der Nähe des Gemeindeamtes. Die Vorbereitungen und Planungen waren zeitlich intensiv und beanspruchten mehrere Experten:innen. Im November 2023 wurde am Gemeindefriedhof in **Niederleis** die bestehende Thujenhecke entlang des Hauptweges entfernt. An deren Stelle und entlang der Mauer wurden heimische Gehölze (Feldahorn, Hainbuche und Stieleiche) gepflanzt. In **Asparn** wurde sich im Sommer 2024 darauf geeinigt eine Auswahl an größeren Bäumen (Vogelkirsche, Feldahorn, Winterlinde, Birke) entlang dem Schletzer Bach zu pflanzen. Zum derzeitigen Zeitpunkt sind die Gehölze bereits bestellt. Die Pflanzung findet im November 2024 statt. Eine **Liste mit klimafitten Gehölzen** wurde mithilfe von Natur im Garten und der Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ erstellt und liegt nun auf den Gemeinden auf.

Ziele

Z: Absprache mit Gemeinden
 Mit allen 4 Gemeinden haben Gespräche stattgefunden. Plätze/Flächen wurden bestimmt.
 Z: standortgerechte Baumartenwahl
 Diese fanden in Absprache mit den Baumschulen, der Gemeinde und dem Geschäftsführer des Dachverband Marchfeld-Weinviertel Roman Rebler statt.

Meilensteine

M1: Absprache nach geeigneten Flächen in den einzelnen Gemeinden
 In allen 4 Gemeinden wurden geeignete Flächen gefunden.
 M2: Im KLAR! Infoblatt sind alle Informationen rund um den klimafitten Baum
 KLAR! Infoblatt wurde erstellt.

Leistungsindikatoren

I1: Eine Liste mit klimafitten Gehölzen liegt in allen 4 KLAR! Regionsgemeinden auf.
 Liste mit klimafitten Gehölzen wurde fertiggestellt und an Regionsgemeinden ausgeschickt. Diese liegen dort für zukünftige Planungen auf.
 I2: Plätze für Baumpflanzungen wurden in allen 4 Gemeinden erhoben.
 Erledigt.
 I3: Auswahl und Bestellung der Gehölze hat stattgefunden.
 Erledigt.
 I4: In allen 4 KLAR! Regionsgemeinden sind klimafitte Bäume und Gehölze gepflanzt.
 Erledigt.

Gute Anpassung

Es wird darauf geachtet, am richtigen Ort die geeigneten und klimafitten Gehölze zu pflanzen. Die Biodiversität kann so, stellenweise an öffentlichen Flächen erhöht werden.
 Bäume binden das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid und können so helfen, die Erderwärmung einzudämmen. Bäume stellen für viele Arten einen wertvollen Lebensraum dar, auch für Menschen. Bäume schützen vor Hitze, nehmen Einfluss auf das Mikroklima, spenden Schatten und filtern den Feinstaub. All das reduziert die Folgen durch den Klimawandel. Dies soll als Anreiz für Gemeinden und die Bewohner:innen in der Region gelten.

Maßnahme
 Titel:

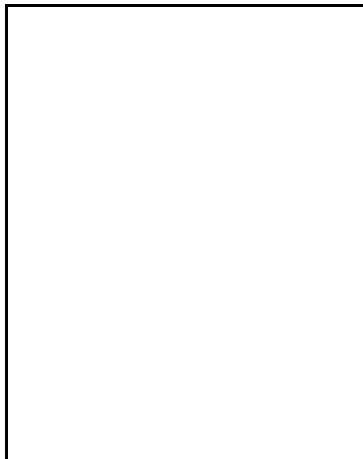
11
 KLAR! Wir sorgen vor. Katastrophenschutzpläne und Blackoutvorsorge

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2022
 15.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Nachdem es von Seiten der KLAR! Regionen Land um Laa, Weinviertler Dreiländereck und Mistelbach-Wolkersdorf ebenfalls geplante Katastrophenschutzmaßnahmen gab, wurde die Idee gefunden die Vorträge gemeinsam als Webinare im Frühling 2024 zu organisieren.
 Thematisch wurden die 2 Vorträge zur Blackout-Vorsorge erweitert, so dass diese auch umfassten welche Vorsorgemaßnahmen von privaten Haushalten bei Starkwetterereignissen und Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Dürreereignissen oder Stürmen zu treffen sind. Die beiden Webinare wurden am 21.02.24 und am 15.04.24 von Thomas Hauser, dem Landesgeschäftsführer des NÖ Zivilschutzverbandes der interessierten Bevölkerung via Zoom vorgetragen. Insgesamt nahmen 53 Teilnehmer*innen an den Veranstaltungen teil von denen 5 auf Anfrage nach den stattgefundenen Webinaren angegeben haben aktiv planen präventive Maßnahmen als Katastrophen-Vorbereitung zu treffen.
 Die Gemeinden wurden vom KAM dazu aufgerufen ihre Notfall-Katastrophenschutzpläne zu adaptieren und haben ihren jeweils aktuellen Stand übermittelt. Hierdurch wurde auch sichergestellt, dass sich die Gemeindeverantwortlichen, im Falle eines Blackouts, entsprechend richtig Verhalten und Vorsorgemaßnahmen treffen können. Das KLAR!



Infoblatt zum Thema Blackout und Katastrophenschutz wurde über die Amtsblätter und Gemeindezeitungen bzw. deren Newsletter geteilt.

Ziele

Z: Vortrag zum Thema Blackout
Haben am 21.02.24 und am 15.04.24 als Katastrophenschutz-Webinar stattgefunden.
Z: Infos an alle Haushalte
KLAR! Infoblatt zum Thema Blackout und Katastrophenschutz wurde über die Amtsblätter und Gemeindezeitungen bzw. deren Newsletter geteilt.
Z: Adaption Katastrophenschutzpläne
Katastrophenschutzpläne der Gemeinden wurden aktualisiert.

Meilensteine

M1: Terminvereinbarungen
Haben mit dem NÖ Zivilschutzverbandes unter Beteiligung der anderen KLAR! Regionen Land um Laa, Weinviertler Dreiländereck und Mistelbach-Wolkersdorf, stattgefunden.
M2: KLAR! Infoblatt mit Informationen und Ankündigungen zu den Vorträgen ergeht an alle Haushalte.
Wurde durch Amtsblätter/Gemeindezeitungen/Newsletter geteilt.

Leistungsindikatoren

I1: 2 Vorträge zur Blackout-Vorsorge sind durchgeführt.
Zu 100% erfüllt.
I2: Die bestehenden Katastrophenschutzpläne aller 4 Gemeinden sind adaptiert, alle beteiligten Personen und Institutionen sind auf dem aktuellen Stand.
Notfall-Katastrophenschutzpläne adaptiert und übermittelt.
I3: Einige der Besucherinnen und Besucher treffen nach dem Vortrag präventive Maßnahmen zur Vorbereitung auf ein Blackout.
Auf Nachfrage gaben 5 Teilnehmer*innen an, aktiv präventive Maßnahmen als Katastrophen-Vorbereitung zu treffen.
I4: Gemeindeverantwortliche wissen wie sie sich im Fall eines Blackouts verhalten und welche Vorsorgen zu treffen sind.
Ja, dank adaptierten Notfall-Katastrophenschutzplänen.
I5: Die Thematik erreicht über die KLAR! Infobroschüre alle 3.534 Haushalte der Region.
Das KLAR! Infoblatt zum Thema Blackout und Katastrophenschutz wurde über die Amtsblätter und Gemeindezeitungen bzw. deren Online-Newsletter und dem Naturpark-Newsletter geteilt.
Die im Konzept angeführten Leistungsindikatoren sind zu 100% erfüllt.

Gute Anpassung

Ein Blackout kann als Folge des Klimawandels auftreten, da dieser bereits Auswirkungen auf die Stromversorgung hat. Ein Blackout kann schwerwiegende Folgen für die Gesellschaft und die Wirtschaft haben. Aus diesem Grund ist es wichtig, Maßnahmen zur Blackout-Vorsorge zu treffen. Hierzu zählt die Sensibilisierung in der Bevölkerung, wie die Erstellung eines Notfallplanes für Gemeinden und Bürger:innen.

Maßnahme
Titel:

12
Klimawandelanpassung und Bewusstseinsbildung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

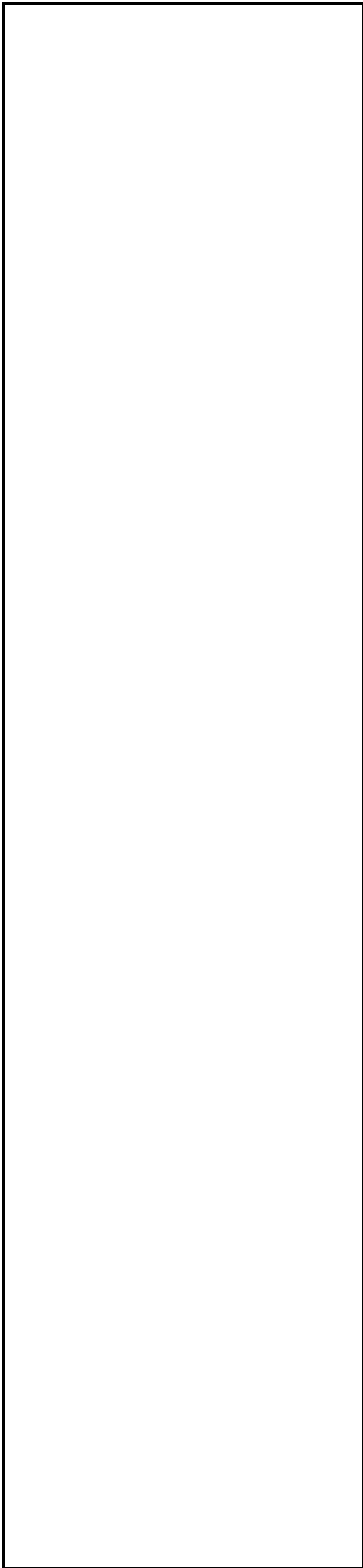
01.05.2022
16.08.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Das **KLAR! Klimakabarett** in Asparn fand am 01.10.2022 statt. Insgesamt waren an diesem Abend mehr als 50 Personen unsere Gäste. Das Programm kam wiederholt sehr gut bei allen Besucher:innen an. Die Gespräche danach zur Thematik des Klimawandels, der Biodiversität, dem Lebensraum der uns umgibt, zum KLAR! Programm bis hin zum Umgang mit Ressourcen regional und global sind als wertvoll zu bezeichnen. So entstehen neue Kontakte zur Bevölkerung, die für unsere Arbeit zukünftig tragend erscheinen.

Die **KLAR! unconference „Gemeinsam KLAR!text reden“** hat gemeinsam mit den KLAR! Regionen Land um Laa, Mistelbach-Wolkersdorf, March-Thaya-Auen, Südliches Weinviertel und Weinviertler Dreiländereck in Mistelbach am 12.10.2022 stattgefunden. Die Vorbereitungen wurden gemeinsam abgearbeitet, jede:r hat ihre/seine Rolle und zugeteilten Aufgaben. Vorab fanden einige Abstimmungstreffen statt, zwischendurch wurde organisiert. Die Veranstaltung wurde von einer ehemaligen, erfahrenen KLAR! Managerin, Doris Maurer, moderiert. Das Setting und die Inhalte wurden gemeinsam geplant und abgesprochen. Insgesamt mehr als 50 Personen kamen unserer persönlichen Einladung nach. Den Auftakt machte Priv. Doz. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin Grassberger mit einer Keynote. Er selbst lebt in der KLAR! Region Leiser Berge. Die Inhalte des Vortrages wurden als Anstoß zur Gründung der einzelnen Gruppen genützt, die sich danach formten und gründeten. Die Teilnehmer:innen waren allesamt aktiv im Prozess. Alle Teilnehmer:innen erhielten im Nachhinein die Ergebnisse aller Gruppen per Mail zugesendet (Inhalt siehe Zwischenbericht). Für uns KLAR! Manager:innen war am Ende dieser erfolgreichen Veranstaltung KLAR!, dass wir auf dem richtigen Weg sind, es noch Vieles zu tun gibt und wir engagierte Personen um uns haben, die diese Thematik mit uns tragen.

Der **KLAR! Adventskalender** wurde im Dezember 2023 vom aktuellen KAM Richard Nieschalk gestaltet und auf Facebook und Instagram geteilt. Er enthielt neben Literaturempfehlungen, Filmtipps, Zahlen, Daten und Fakten zum Klima, Rezepten und Gedichten auch eine Klima-Quizfrage inklusive Gewinnspiel. Die Rückmeldungen seitens der Bevöl-



kerung/ Social Media Follower waren durchwegs positiv.

Die Planung der **KLAR! Videoreihe** fand mit der ehemaligen KAM Julia Friedlmayer gemeinsam mit 5 weiteren KLAR! Regionen aus dem Weinviertel (10 Vor Wien, Weinviertler Dreiländereck, March-Thaya Auen, Mistelbach-Wolkersdorf, Südliches Weinviertel und Land um Laa) statt. Gemeinsam wurden die Themenfelder ausgewählt, von denen die Regionen betroffen sind: Wasser, Gesundheit, Wald, Landwirtschaft, Klimafittes Bauen, Raumordnung, Biodiversität, Tourismus und Freizeit, Naturgefahren und Katastrophenschutz, Grün- und Freiräume klimafit gestalten.

Danach fand ein Meeting mit Sybille Chiari (Oktober 2022) statt, um nach einem Input gemeinsame Ideen zu entwickeln. Maßstäbe und Kriterien sowie das Format wurden im Rahmen dessen ebenso festgelegt. Danach erfolgte das Einholen von Angeboten bei Agenturen, gemeinsam wurde sich für eine entschieden. Mit dieser fand ein Abstimmungs- und Planungstermin im März 2023 statt. Die Dreharbeiten fanden Mitte Juli 2023 mit der damals aktuellen KAM Jennifer Kraus statt. Die Videos waren im Februar 2024 fertig produziert/bearbeitet und wurden daraufhin vom aktuellen KAM Richard Nieschalk auf den Social-Media-Kanälen geteilt und beworben.

Die **laufende Berichterstattung** findet regelmäßig intern (KLAR! Kernteam, Mails, regelmäßige Sitzungen) als auch nach außen durch Presseberichte, Social Media etc. (siehe Beilage Öffentlichkeitsarbeit) hin statt.

Das **KLAR! Infoblatt** wurde konzipiert, um in Form einer gedruckten Information KLAR! relevante Infos zusammengefasst an alle Haushalte in der Region zustellen zu können. Ursprünglich wurde geplant die Ausgaben 4-mal im Rahmen der Programmlaufzeit separat auszuschicken. Eine Reduktion auf 2 anstelle der geplanten 4 wurde aus Gründen der gestiegenen Kosten (Druck und Papierkosten, dies war zum Zeitpunkt der Einreichung im Jänner 2021 noch nicht absehbar) und dem Arbeitsaufwand von der ehemaligen KAM Julia Friedlmayer angedacht. Der aktuelle KAM Richard Nieschalk entschied sich dazu zumindest 3 der 4 geplanten Infoblätter stattdessen einfach in den Gemeindezeitungen abzudrucken, um so die Kosten zu sparen. Dadurch konnte allerdings das Ziel nicht ganz erreicht werden alle Haushalte der Region zu informieren, da die Gemeinde Ladendorf, während dem Programmzeitraum keine Gemeindezeitung herausbrachte. Zusätzlich zum Infoblatt wurde die Möglichkeit genutzt 4x jährlich über aktuelle KLAR! Projekte und Veranstaltungen in den Amtsblättern/Gemeindezeitungen zu berichten.

Die **KLAR! Befragung 2023** als Teil des Monitorings wurde von der damaligen KAM Julia Friedlmayer durchgeführt. Die Vorbereitungen seitens der Serviceplattform waren eine enorme Unterstützung. Der zeitliche Aufwand für die Gestaltung der Unterlagen, Texte, Aufbereitung für Gemeinden, Social-Media,.....ect. war dennoch hoch.

Ziele

Z: Regionshomepage und Naturpark Homepage um das Themenfeld KLAR erweitert
 Beide Homepages wurden um das Themenfeld erweitert. Regelmäßig aktualisiert wird die Naturpark Homepage, diese wird kommuniziert und ist auch jene mit den meisten Zugriffen.
 Z: regelmäßige Berichte in den regionalen Print Medien über Maßnahmen
 Die NÖN der Bezirke Korneuburg und Mistelbach bzw. die Bezirksblätter beider Bezirke erhalten regelmäßige Presseaussendungen von uns bzw. werden eingeladen um vor Ort mit dabei zu sein.
 Z: Videoreihe mit benachbarten KLAR! Regionen
 Die Produktion der Videos wurde erfolgreich umgesetzt und die Videoreihe über Presseaussendungen, Newsletter und Social-Media-Kanäle publiziert.
 Z: Interesse an der Thematik in der Bevölkerung wecken
 Wir kommunizieren die Anpassungsthematik mit allen Akteuren: innen, auf allen Ebenen und mit allen Generationen (persönliche Begegnungen, Newsletter, Social Media, Gemeindezeitungen, Presseberichte, etc.).

Meilensteine

M1: Gemeinsamer Auftakt
 Eine gemeinsame Pressekonferenz mit den 6 KLAR! Regionen und der LEADER Region Weinviertel Ost hat im Mai 2022 stattgefunden.
 M2: KLAR! Infoblätter
 Um den gestiegenen Druckkosten entgegenzuwirken, wurden die Infoblätter für die Haushalte der Region, nach Möglichkeit direkt in den Amtsblättern/Gemeindezeitungen der Regionsgemeinden abgedruckt (zusätzlich zu den regelmäßigen Infos über die KLAR! Projekte/Veranstaltungen).
 M3: KLAR! Adventskalender
 Wurde im Advent 2023 erfolgreich auf Facebook und Instagram, inklusive Gewinnspiel, durchgeführt.

Leistungsindikatoren

I1: Videos zu den Handlungsfeldern der KWA sind gedreht, werden beworben und sind online verfügbar
 Erfolgreich durchgeführt.
 I2: 4 Ausgaben der KLAR! Infoblätter sind in allen Haushalten der KLAR! Region
 Aufgrund der unvorhergesehen hohen Druckkosten und dem zeitlichen Aufwand, erschienen nur 3 von 4 Ausgaben, die dafür direkt in den Gemeindezeitungen abgedruckt wurden. In diesem Zeitraum gab es in der Gemeinde Ladendorf keine Gemeindezeitung. Daher konnte diese bei der Infoblattverteilung leider nicht berücksichtigt werden.
 I3: Regelmäßige Berichterstattung in den Gemeindezeitungen
 Erfolgte 4x jährlich.
 I4: Mit dem Kabarettabend werden mindestens 70 Personen erreicht
 Ziel war es 70 Personen zu erreichen, davon sind wir ausgegangen, da der erste Kabarettabend in dieser Location mit über 100 Menschen sehr gut besucht war. Das Ziel mit 70 Personen konnten wir diesmal nicht erreichen.

Gute Anpassung

Bildung, Kommunikation, Kooperation und Information aller Personen, jeden Alters spielen eine wesentliche Rolle in der Klimawandelthematik. Begleitende Medienarbeit kann das Bewusstsein zudem schärfen. Bewusstseinsbildung ist ein Schlüsselfaktor im Umgang mit dem Klimawandel. Indem wir uns in den Regionen auf die Herausforderungen vorbereiten und das Bewusstsein schärfen kann die Resilienz erhöht werden.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Bekämpfung einer gebietsfremden Pflanzenart (Götterbaum) mit Pilzherbizid

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Leiser Berge

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Der Götterbaum (*Ailanthus altissima*) stammt aus China und wurde im 18. Jahrhundert als Zierbaum in Europa eingeführt. Er wächst extrem schnell, vermehrt sich rasch und bildet durch Wurzelausläufer dichte Bestände. Dabei behindert er durch die Ausscheidung eigener Stoffe das Wachstum anderer Pflanzen. Der Baum kann aufgrund seiner Trockenheitstoleranz auch unwirtliche Lebensräume besiedeln, was ihn zu einer Bedrohung für wertvolle Lebensräume im Naturpark Leiser Berge macht. Ein Pilz (*Verticillium nonalfalae*), der speziell auf den Götterbaum wirkt, wird zur Bekämpfung eingesetzt, indem er die Wasserversorgung des Baums unterbindet. Dieser Pilz befällt keine anderen Pflanzen und ist daher umweltverträglich. Mithilfe dieser Maßnahme konnte der Neophytenbeauftragte DI Manuel Denner die zuvor kartierten Bestände der Region erfolgreich behandeln.

Highlights: Diese Art der Bekämpfung einer gebietsfremden Art ist noch relativ neuartig und trägt auf eine innovative und umweltfreundliche Weise dazu bei, die Biodiversität in der Region zu stärken, ohne dabei schädliche Unkrautbekämpfungsmittel anwenden zu müssen. Das hierbei verwendete Pilzmittel baut sich von selbst wieder ab und befällt keine anderen Pflanzen.

Sektor¹: Frei- und Grünräume, Naturschutz/Biodiversität

Naturräumliche Zuordnung²: östliches Flachland

Empfehlungen für andere Regionen: Vor der Bekämpfung der, in der Region vorhandenen, Götterbäume mit dem Pilzherbizid (Ailantex) sollten umfangreiche Kartierungsmaßnahmen der Bestände durchgeführt werden, um eine flächendeckende Bekämpfung gewährleisten zu können.

Persönliches Statement des Modellregions-Managers: Diese Maßnahme ist entscheidend, weil der Götterbaum die Biodiversität bedroht und empfindliche Lebensräume wie Trockenrasen zerstören kann. Der Schutz dieser Flächen ist wichtig für die Artenvielfalt, insbesondere für Insekten, die eine zentrale Rolle im Ökosystem spielen. So wird die regionale Widerstandskraft gegen die Folgen des Klimawandels gestärkt.

Ansprechperson:

Name: DI Richard Nieschalk, BSc.

E-Mail: klar@leiserberge.com

Tel.: 0699/19061031

Weblink: www.naturpark-leiserberge.at

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer